





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

am Dienstag, 13. Jänner 2026



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Die teils großen Triebschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Die Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind manchmal groß. Lawinenabgänge und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen diese Situation.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und an Schattenhängen recht groß werden.

An sehr steilen Schattenhängen sind einzelne trockene Lawinen möglich, auch mittelgroße. Vor allem steile Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind ab dem Morgen vermehrt feuchte Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Am Samstag fielen verbreitet oberhalb von rund 1200 m verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Am Montag ist es sonnig. Die Triebschneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

In der Altschneedecke sind v.a. an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 70 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr.



Tendenz

Dienstag: Gebietsweiser Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.